

Wo Ahriman
herrscht, kann
Untergang entstehen

Geld haben und der andere Mensch dafür arbeiten muss? Dann muss der Mensch das zu Markte tragen, was sein himmlischer Anteil ist, und Sie geben ihm nur irdischen, rein Ahrimani- sches. Das ist die geistige Seite der Sache. Und wo Ahriman im Spiel ist, kann nur Untergang entstehen.

III Vortrag.

Der mechanische, ^{ie} ~~e~~ genetische
und hygienische Gesichtspunkt
der Zukunft.

1.12.18.

Es wird heute versucht, eine soziale Ordnung auszudenken und zu verwirklichen, welche das Paradies auf Erden oder wenigstens jenen menschenwürdigen Glückszustand bringen soll, der eben in unserer Zeit von der proletarischen Bevölkerung als ein wünschenswerter angesehen wird. "Lösung der sozialen Frage" nennt man das.

Es hängt in gewisser Weise damit zusammen, dass unsere Zeit kein Bewusstsein hat über die Differenz zwischen dem physischen Plan und den geistigen Welten, dass unsere Zeit, gewissermassen instinktiv, den physischen Plan für die einzige Welt ansieht und auf diesem physischen Plan das Paradies zaubern möchte. Aber der physische Plan zeigt sich für denjenigen, der die Welt imaginativ betrachtet, so, dass man sagen muss: auf ihm gibt es keine Vollkommenheit. Daher ist es unmöglich, von einer restlosen Lösung der sozialen Frage überhaupt zu sprechen. - Die Sache ist so, wie bei einem Pendel: dass die Kraft zum Hinaufschwung beim Herunterschwingen gewonnen wird. Wie also gerade die entgegengesetzte Kraft angesammelt wird beim Herunterschwingen, die dann verbraucht wird beim Hinaufschwung, so ist es in rythmischer Folge im geschichtlichen Leben der Menschheit. Das Evolutionsleben ist nicht ein solches, dass es gleichmässig aufsteigend ist, sondern es verläuft in Ebbe und Flut, verläuft in einer Wellenschwingung. Es würde ganz anders um die Menschheit stehen, wenn man dieses unerbittliche Gesetz der Notwendigkeit im geschichtlichen Geschehen gehörig erkennen würde. Und indem man eine absolute Beantwortung der Frage: Wie soll das soziale Leben sich gestalten? - ausschliesst, wird man das Richtige tun und sich segnen: was muss für unser Zeitalter getan werden? Was will sich unmittelbar an der gegenwärtigen Wirklichkeit realisieren?

Die Menschen wollen heute instinktiv, dass sich widerspiegele das, was der Mensch ist, in der sozialen Struktur. Das war im dritten nachatlantischen Zeitraum anders. Und noch

Die Erde nicht
für paradisi-
sche Zustände
geschaffen

Das Pendelge-
setz in der
Entwicklung
auch im Sozialen

Die nachatlantischen
Zeiträume und
das soziale

anders war es im zweiten. Da war der Mensch noch ganz innerlich. Da forderte der Mensch instinktiv, nicht äusserlich, in der Welt das wiederzuerkennen, was er innerlich als Bedürfnisse hatte. Dann kam der ägyptisch-chaldäische Zeitraum. Da forderte der Mensch, dass ein Teil seines Wesens ihm im Spiegel der äusseren Wirklichkeit erscheint, nämlich dasjenige, was an das Haupt gebunden ist. Daher sehen wir, dass von da an gesucht wird alles dasjenige, was sich auf theokratische, auf gewissermassen religiös durchdrungene soziale Einrichtungen bezieht. Das andere blieb noch instinktiv.

Nun kam der Zeitraum, welcher im 8. Jahrh. 747, in der vorchristlichen Zeit begann und mit dem 15. nachchristlichen Jahrhunderte endete, der griechisch-lateinische Zeitraum. Da forderte der Mensch, dass zwei Glieder seines Wesens äusserlich in der sozialen Struktur sich widerspiegeln: der Kopfmensch und der rhythmische Mensch. Spiegeln sollte sich dasjenige, was alte theokratische Ordnung war, aber jetzt schon im Nachklang; tatsächlich haben die eigentlich theokratischen Einrichtungen sehr grosse Ähnlichkeit mit dem 3. nachatlantischen Zeitraum, selbst die Einrichtungen der katholischen Kirche. Neu kommt dazu: die äusseren Einrichtungen der res publica, diejenigen Einrichtungen, die sich auf die Verwaltung des äusseren Lebens beziehen, insofern Recht und Unrecht und dergl. in Betracht kommt. Sie verstehen z.B. die griechische Kultur nicht, wenn Sie nicht wissen, dass die Sache so ist, dass noch instinktiv bleibt das reine Stoffwechsellieben, das äusserlich in der ökonomischen Struktur sich ausdrückt. Die Tendenz, dafür ein äusseres Spiegelbild zu verlangen, tritt erst auf mit dem 15. nachchristlichen Jahrhundert.

Und erst unser Zeitraum, der erst mit dem 15. Jahrh. beginnt, fordert den ganzen dreigliedrigen Menschen im Bilde auch in der sozialen äusseren Struktur zu sehen, in der er darinnen sich befindet. Die Menschen sträuben sich noch dagegen. Es ist merkwürdig, wenn man selbst diejenigen betrachtet, die am weitesten gehen. Da erschienen vor kurzer Zeit: Briefe einer Frau an Walter Rathenau zur Transzendenz der kommenden Dinge. Diese Frau kommt darauf, dass der Mensch höhere geistige Fähigkeiten entwickeln kann, und dass man durch diese erst die wahre Wirklichkeit schauen kann. Damit schliesst im Grunde das Buch, dessen letztes Kapitel heisst: Kosmische Schlussbetrachtungen über Weltenseele und Menschenseele. Aber es kommt nicht weiter als bis zur Einsicht, dass der Mensch gewisse höhere Fähigkeiten haben kann; aber ja nicht bis dahin, was er nun sieht mit diesen höheren Fähigkeiten. Man kommt aber nicht zu einer Einsicht gerade in die sozialen Dinge, die so betrachtet werden müssen, wie ich's Ihnen gesagt habe, wenn man nur sich darauf einlässt, dass geschaut werden kann, und nicht darauf sich einlässt, was geschaut werden kann.

Das Besondere
unseres Zeitraums
(seit dem 15.
Jahrh.)

Die Menschen sind über die Erde hin verschieden. Und gerade gegen die Zukunft hin wird sich diese Verschiedenheit trotz allem Internationalismus immer mehr und mehr zeigen. Und die Folge wird sein, dass derjenige einen ganz unwirklichen Gedanken ausspricht, der da glaubt, man könne in Russland gerade so wie in China, in Deutschland oder wie in Frankreich sozialisieren.

Die Tatsache, die dabei berücksichtigt werden muss, ist die, dass von gewissen Grundgesetzen der Weltrevolution heute tatsächlich in grösserem Umfange, und so, dass dieses Wissen auch äusserlich betätigt wird, nur etwas gewusst wird innerhalb gewisser geheimer Gesellschaften der britisch sprechenden Bevölkerung. Geheime Gesellschaften bei den anderen Bevölkerungen sind im Grunde nur Phrasengeklingel. Jene Kräfte, die einfließen von diesen geheimen Gesellschaften in die Politik des Westens gehen mit der Geschichte in sachgemässen Sinne.

Man mag noch so hohe Ideale aufstellen in Mittel- und Osteuropa, man mag noch so guten Willen haben in diesen oder jenen Programmen, mit alledem ist nichts getan, solange man nicht von Impulsen auszugehen vermag, die ebenso oder besser von jenseits der Schwelle des Bewusstseins hergenommen sind, wie letzten Endes die Impulse des Westens, der britisch sprechenden Bevölkerung von jenseits der Schwelle des Bewusstseins hergenommen werden.

Innerhalb jener Gesellschaften, die solche okkulten Wahrheiten, die auf die Wirklichkeit gehen, pflegten, fand sich z.B. der Satz: Man muss eine solche Politik befolgen, dass, nachdem das russische Zarenreich zum Heile des russischen Volkes gestürzt sein wird, in Russland die Möglichkeit geboten wird, sozialistische Experimente zu unternehmen, die man in westlichen Ländern nicht unternehmen will, weil sie sich da nicht als vorteilhaft herausstellen. In dem Vorhalten von okkultem Wissen, das sehr sorgfältig in den Zentren der geheimen Gesellschaft gepflegt wird, liegt eine ungeheure Macht. Und keine Rettung gibt es gegen diese Macht, als indem das Wissen von der anderen Seite erworben wird und entgegengehalten werden kann.

Ich brauche wohl kaum zu betonen, dass ich das, was ich immer ausgesprochen habe: dass das eigentliche Wesen des deutschen Volkstums nicht untergehen kann, festhalte. Dieses eigentliche Wesen des deutschen Volkstums muss sich seinen Weg suchen. Aber eben darum handelt es sich, dass es den Weg finden kann, dass es nicht auf unwissenden Wegen sucht.

Sehen Sie, worauf es ankommt, das ist dieses: wenn vom Osten aus - und mit dem Osten meine ich alles dasjenige, was vom Rhein nach Osten liegt, bis nach Asien hinüber - kein Widerstand erhoben wird, so wird eben die britische Weltherrschaft sich mit dem Untergange des romanisch-lateinischen Franzosenelements so entwickeln, wie es in den Intentionen jener Kräfte liegt, die ich heute wiederum und schon

Der Einfluss
anglo-amerikanischer
Geheimgesell-
schaften

Russland von
den Anglo-Amerikanern
als soziales
Experimentierfeld
angesehen

Anglo-amerikan.
Weltherrschaft

Das westliche
Geheimwissen soll
dem Osten vor
enthalten werden

Öfter als hinter den Instinkten gelegen bezeichnet habe. Dasjenige, was angestrebt wird, ist: zu begründen eine Herrenkaste des Westens, und eine wirtschaftliche Sklavenkaste des Ostens. Eine Sklavenkaste, welche sozialistisch organisiert werden soll, welche alle Unmöglichkeiten einer sozialen Struktur aufnehmen soll, die aber dann nicht angewendet werden soll auf die englisch sprechende Bevölkerung. Und es gilt im Westen als selbstverständlich, dass man die Menschen des Ostens nicht wissen lässt von diesen Dingen, die man selbst als Wissen besitzt; und zwar so als Wissen besitzt, dass, weil die anderen diese Dinge nicht wissen sollen, - und das ist die einzige Art, auf die es sein kann - man mit ihrer Hilfe die Weltherrschaft begründen will.

Sehen Sie, von diesem 5. nachatlantischen Zeitraum werden sich in der Evolution der Menschheit ganz bestimmte Kräfte erheben. Das weiss man in jenen geheimen Zentren. Und man weiss auch, dass von dreifacher Art diese Fähigkeiten sein werden.

Erstens sind es die Fähigkeiten zum sogenannten materiellen Okkultismus. Durch diese Fähigkeit sollen gewisse, heute der Industrialisierung zugrunde liegende soziale Formen auf eine ganz andere Grundlage gestellt werden. Es weiss jedes wissende Mitglied der geheimen Zirkel, dass man einfach durch gewisse Fähigkeiten, die heute noch beim Menschen latent sind, die sich aber entwickeln, mit Hilfe des Gesetzes der zusammenklingenden Schwingungen, in grossem Umfange Maschinen und anderes in Bewegung setzen kann. Eine kleine Andeutung finden Sie in dem, was ich in meinen Mysterien-Dramen an die Person des S t r a d e r geknüpft habe.

Diese Dinge sind heute im Werden. Motoren gibt es, welche dadurch, dass man die betreffende Schwingungskurve kennt, durch sehr geringe menschliche Beeinflussung in Tätigkeit gesetzt werden können. Dadurch wird es möglich sein, vieles, wozu man heute Menschenkräfte braucht, durch rein mechanische Kräfte zu ersetzen. Dadurch wird die Möglichkeit gegeben sein, dass innerhalb des Gebietes der englisch sprechenden Bevölkerung 9/10 der Menschenarbeit unnötig wird. Aber der mechanische Okkultismus macht es auch möglich, dass man jede aufständische Bewegung der dann unbefriedigten Menschenmasse paralisieren kann.

Und eine andere Fähigkeit wird sich entwickeln, die ich nennen möchte, die eugenetische Fähigkeit. Sie wird sich vorzüglich entwickeln bei den Menschen des Ostens, bei den Menschen Russlands und des asiatischen Hinterlandes. E u g e n e t i s c h e F ä h i g k e i t nenne ich die Her-
aushebung der Menschenfortpflanzung aus der blossen Willkür und dem Zufall. Innerhalb der Bevölkerung des Ostens wird sich nämlich ein intensiv helles Wissen entwickeln, welches Kenntnis davon haben wird, wie mit gewissen kosmischen

Fähigkeiten
zum materiellen
Okkultismus

90° der Menschen-
arbeit wird
im Westen
überflüssig werden

Eugenetische
Fähigkeiten werden
sich im
Osten entwickeln

Erscheinungen parallel laufen müssen die Gesetze der Bevölkerung; wie man, wenn man im Einklange mit gewissen Sternkonstellationen die Empfängnis einrichtet, dadurch Veranlassung gibt, gut gearteten oder übel gearteten Seelen den Zugang zur Erdenverkörperung zu verschaffen.

Dieses Wissen, welches in der Lage sein wird, vom Himmel herunter die Impulse zu holen für Moralisation oder Demoralisation der Erde durch die Natur des Menschen selbst, diese besondere Fähigkeit entwickelt sich als eine Fortsetzung der Blutsfähigkeit bei der Fortsetzung der Rassen des Ostens. Wenn nur mit den mechanischen okkulten Fähigkeiten des Westens gearbeitet würde, dann würde allmählich eine seelenlose Bevölkerung im Westen sich allein entwickeln können. Jeder Wissende in den Zirkeln des Westens sagt: es ist notwendig, dass wir z.B. Indien beherrschen, weil nur in der Fortsetzung desjenigen, was aus indischen Leibern kommt (wenn es sich verbindet mit dem, was im Westen nach ganz anderer Richtung hin, nach der Richtung des nur mechanischen Okkultismus geht-), Körper entstehen, in denen sich künftig Seelen verkörpern können, die die Erde zu ihren künftigen Entwicklungsstadien hinübertragen. Die englisch sprechenden Okkultisten wissen, dass sie verzichten müssen auf die Leiber, welche aus ihrer eigenen Volksgrundlage heraus kommen, und sie streben danach, die Herrschaft über eine Bevölkerung zu haben, welche Leiber liefern kann, mit Hilfe welcher die Entwicklung der Erde in die Zukunft hinausgetragen werden kann.

Die dritte Fähigkeit ist diejenige, die ich nennen möchte, die hygienische okkulte Fähigkeit. Sie wird verhältnismässig nicht lange auf sich warten lassen. Diese Fähigkeit wird einfach durch die Einsicht reifen, dass das menschliche Leben, indem es von der Geburt bis zum Tode verläuft, nach einem Prozesse verläuft, der ganz identisch ist mit einem Krankheitsprozesse. Krankheitsprozesse sind nämlich nur spezielle und radikale Umbildungen des ganz normalen Lebensprozesses, nur dass wir in uns nicht nur die krankmachenden Kräfte tragen, sondern auch die gesund machenden Kräfte. Und diese gesund machenden Kräfte, das weiss jeder Okkultist, sind ganz genau dieselben wie diejenigen, welche man dann anwendet, wenn man sich okkulte Fähigkeiten erwirbt: indem man diese Kräfte in Erkenntnisse umwandelt. Die dem menschlichen Organismus innewohnende Heilkraft in Erkenntnis umgewandelt, gibt eben okkulte Erkenntnisse.

Es weiss nun wiederum jeder Wissende in den westlichen Zirkeln, dass in Zukunft die materialistische Medizin keinen Boden haben wird. Denn in dem Augenblick, wo sich die hygienisch okkulten Fähigkeiten entwickeln, wird man nicht eine materielle Medizin brauchen, sondern es wird die Möglichkeit da sein, jene Krankheiten, die nicht durch karmische Ursachen entstehen, auf physischem Wege prophylaktisch zu behandeln.

Fortpflanzung
westlicher Leiber
mit Hilfe Indiens

Okkulte hygi-
enische Fähigkeit
in den Leiber-
ländern

Prophylaktische
Behandlung von
Krankheiten
durch Okkultis-
mus

Soziales Gemeinschafts-
band durch Verschlingung
der 3 okkulten
Fähigkeiten über
die Erde hin

Für die hygienisch okkulten-Fähigkeiten sind besonders veranlagt die Menschen der Mittelländer. Und die Sache liegt so, dass die englisch-sprechende Bevölkerung *n i c h t* durch die Geburtsanlage, die hygienisch okkulten Fähigkeiten erlangen kann, dass sie aber im Laufe der Zeit in der Entwicklung zwischen Geburt und Tod sich diese Fähigkeiten erwerben kann. Da können sie *e r w o r b e n e* Eigenschaften werden. Und bei der Bevölkerung ungefähr *ö s t l i c h* des Rhein bis nach Asien werden sie durch Geburt vorhanden sein. Und wiederum ist es so, dass die Bevölkerung der Mittelländer nicht die eugenetisch-okkulte Anlage unmittelbar erwerben kann durch Geburt, aber sie im Laufe des Lebens, wenn sie in die Lehre geht bei den Menschen des Ostens, sich aneignen kann. Die Menschen des Ostens werden gar keine Fähigkeiten haben zum materiellen Okkultismus; sie werden ihn nur empfangen können, wenn man ihn ihnen gibt, wenn man ihn ihnen nicht geheim hält. Die Menschen also des Ostens und der Mittelländer werden den *m a t e r i e l l e n* Okkultismus vom Westen erhalten müssen. Der hygienische Okkultist, er wird vorzugsweise sich in den Mittelländern entwickeln, der eugenetische in den Ostländern. Aber eine Kommunikation wird zwischen den Menschen stattfinden müssen. Das müssen die Menschen einsehen: sie können über die ganze Erde hin in der Zukunft nur noch als Gesamt-Menschen leben. *V e r t r a u e n* unter den Menschen im tief innersten Sinn, das muss eintreten. Durch die Verschlingungen der drei okkulten/wird das zukünftige soziale Gemeinschaftsband über die ganze Erde bedingt sein.

Fähigkeiten

Hervorufen einer
"Kreuzzugstimmung"
im Westen gegen
Osten u. d. d. d.
wird der ma-
teriellen
Okkultismus
fördern

Für die Menschen der Mittelländer und der Ostländer ist es ein bedeutendes Hindernis, die Fähigkeiten zu entwickeln, die da kommen sollen, wenn starke Antipathien gegen die Menschen der Westländer in ihnen spielen, wenn diese Dinge nicht objektiv betrachtet werden können. Dagegen wird in einer gewissen Weise sogar die Anlage zu einer anderen okkulten Fähigkeit unterstützt, wenn sie aus gewissen Instinkten des Masses heraus entwickelt wird. Nichts wird das, was in den tiefsten Impulsen des westlichen Okkultismus liegt, mehr fördern, *a l s* wenn sich unwahre, aber gewissermassen als heilig empfundene Gefühle entwickeln, welche die Menschen des Ostens, namentlich die Menschen der Mittelländer als Barbaren hinstellen können. Gefördert werden die materiellen okkultistischen Anlagen gerade z.B. durch jene Stimmung, welche in Amerika die sogenannte Kreuzzugstimmung ist. Diese besteht darin, dass Amerika berufen ist, Freiheit und Recht, und ich weiss schon nicht, was die schönen Dinge alle sind, über die ganze Erde zu bringen. Die Leute *g l a u b e n*, dass sie einen Kreuzzug machen, darinnen liegt die Unterstützung nach einer gewissen Richtung hin. Würde man bewusst das Unrichtige sagen, dann würde man diese Unterstützung nicht haben.

E i n besonders brauchbares Mittel, wenn man ins unrichtige Fahrwasser lenken will, was durch das westliche okkulte Wissen impulsiert werden kann, ist das, wenn man den

Osten so bearbeitet, dass er seinen alten Hang: blosse Religion ohne Wissenschaft zu entwickeln, auch in der Zukunft beibehält. Die unklare Mystik würde ein gutes Förderungsmittel sein für das, was der Westen will als Oberherrschaft für den Osten.

*Ein Glaubensstück
des Westens: das
atheistisch-deale
Wissen
der Wissenschaft*

Auf der anderen Seite handelt es sich darum, die Wissenschaft, die für die Erde ist, womöglich atheistisch zu machen. Und darin hat die Kultur der britisch sprechenden Bevölkerung das Fruchtbarste geleistet. Der Goetheanismus, der ganz bewusst das Gegenteil davon ist, konnte ja selbst im Lande Goethes nicht aufkommen.

Ich bitte Sie zu bedenken, dass nach der äusseren Veranlassung niemand in Deutschland den Krieg zu wollen brauchte, er musste *d o c h* entstehen. Einfach aus dem Grunde, weil ganz automatisch in dem Augenblick, wo Russland zur Gesamtmobilisation Befehle erlässt, in dem deutschen Heerführer der Gedanke entsteht: Jetzt muss ich mobilisieren. Das entsteht gar nicht durch den Willen, das entsteht ~~dadurch~~, dass es jahrelang vorbereitet ist.

Ich habe in meiner Denkschrift gefordert, dass von der Welt schlichte Tatsachen hingestellt worden wären, die Ereignisse, die sich abgespielt haben zu gleicher Zeit in Berlin und London zwischen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Sonnabend - (Unterschreibung der Mobilisation) und $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nachts. Diese entscheidenden Tatsachen liefern den Beweis, dass es möglich gewesen wäre, dass der Einfall in Belgien von der britischen Regierung hätte verhindert werden können. Daher wurde am Sonnabend um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr der einzige Befehl, zu dem sich die Majestät aufgereift hatte, im Westen nur Defensive zu machen, rückgängig gemacht, und bei der alten Strategie blieb es.

*Vorsicht im
Urteilen erforderlich*

V o r s i c h t im Urteilen, das ist es, was man *a u c h* gewinnen muss. Wenn man diese Vorsicht im Urteilen gewinnen kann, so ist es eine grosse Hilfe für die Entwicklung jener latenten Fähigkeiten, von denen ich heute gesprochen habe, die sich in der Menschheitszukunft entwickeln müssen, dreigliedrig differenziert über die Erde hin.

IV Vortrag.

S o z i a l e u n d a n t i s o z i a l e I n s t i n k t e .

6.12.18.

Was gewöhnlich heute im weitesten Umfange übersehen wird, wenn von sozialer Frage gesprochen wird, das ist, dass gemäss den Anforderungen unserer Zeit die soziale Frage ohne eine intime Kenntnis des menschlichen Wesens überhaupt nicht angefasst werden kann. Vor allen Dingen kommt in Frage: